

Englische Sorge um Indien.

Die Central-News von antistischer englischer Seite erfahren, daß die englische Regierung die gegenwärtige Lage in Indien für die ernste Zeit dem großen Aufstand von 1857...

England

verleendet seine Staats-Arbeiter.

Die staatlichen Werke in Woolwich setzen vom 15. Januar ab die wöchentliche Arbeitszeit von 47 auf 37 Stunden herab...

Angehörige Arbeitslosigkeit in Amerika

Nach der neuesten Statistik des amerikanischen Arbeitsamtes ist die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten in den letzten 3 Wochen von 3 Millionen auf 3 1/2 Millionen angewachsen.

Der Kampf

des amerikanischen Proletariats.

London, Januar 1921. „Kölna Wien“. Aus New York wird gemeldet: In Amerika werden die Einmünder als Streikbrecher verwendet...

Aus der Arbeiter-Bewegung

Der Parteiführer der Zukunft.

Der „Vorwärts“ läßt in seinen Spalten Genossen aus den Betrieben zu Worte kommen, die sich über die Parteiführerschaft der SPD. vernehmen lassen...

In der Nummer vom 5. Januar läßt sich so ein „Zukunftsparteiführer“, wie er sich selber nennt, vernehmen. Richard Wittenzwei aus dem Rabelwerk Oberpre...

Seider kommt der gute Mensch in seinem dunklen Trage aber auch gar nicht in diesem seinem Parteipf...

Und dann: „Wissenschaftliches Eindringen in die Probleme der Volkswirtschaft, behagt vielen Arbeitern nicht. Viele bilden sich ein, der Sozialismus bringe ihnen sofort ein müheloses Dasein...

Gewerkschaftlich sieht die Sache sehr mies aus, berichtet Wittenzwei. Disziplin und Ehrlichkeit nach. Es gibt viele Unorganisierte, ja in radikalen Betrieben sind diese Unorganisierten angelehener als die überzogenen Gewerkschaftler...

Aber Richard Wittenzwei hat guten Mut: wir gewinnen an Boden! Denn die Wissenschaft! Die gilt er ja: Die Geschichte einer jeden Revolution zeigt uns eine anfängliche Radikalisierung der Massen...

Na also, Bruder Arbeiter, hoffen wir, daß keine Revolution bald wieder „normal“ wird und die SPD wieder als Normalpartei die Stunde regiert...

Freiheit siegt!

Ein Genosse schreibt uns: Die Schlammflut der Konterrevolution steigt ununterbrochen höher. Immer drüber erheben die Matadoren der Reaktion ihr Haupt. Immer mühsamer stellt die Pressefamilie gegen die arbeitenden Proletarier...

Es scheint, als sollte eine systematische organisierte Attacke auf die Staatskassen, und da diese leer sind, auf die Kassen der Steuerzahler geritten werden...

Den Proletariaten, die kaum über 15 000 Mark Reibehalt im Jahre hinauskommen, wird „Sparsamkeit“ gepredigt, und den Erwerbslosen, die „von haatswegen“ noch keine 6000 Mark im Jahre an Unterstützung erhalten...

Ebert kann mit 600 000 Mark im Jahre oder 50 000 Mark im Monat, gleich 12 500 Mark pro Woche oder 1700 Mark pro Tag nicht existieren...

Ein verdammtes zweifelhaftes „Ehre“. Gewiß, der Dank des Vaterlandes ist ein gewiß! Jovohoh! Blaue Bohnen, Wafschingewichte, Steuertafel und letzten Endes Eidelungshütten, am Fritschhof drauß...

Wir haben herzlich weit gebracht in der „glorreichen“ schwarz-rot-goldenen und schwarz-weiß-roten, bundschiefen und dreifachen deutschen Republik...

Sowjet-Rußland

Sowjet-Rußland und China.

Moskau, Jan. 1921. (Via Stockholm.) „Kölna Wien“. Eine besondere chinesische Kommission ist in Peking eingetroffen, um wegen der Eröffnung einer Verbindung mit Vladivostok via Chabin zu verhandeln...

Moskau, Januar 1921. (Via Christiania.) „Kölna Wien“. Die chinesische Regierung hat durch ihren Sonderbotschafter dem russischen Bevollmächtigten Krasin mitgeteilt, daß sämtliche Reste der ehemaligen Semenov-Armee durch chinesische Truppen im Gebiete von Urga entwaffnet und somit die Notwendigkeit der Entsendung russischer Truppen in das Gebiet entfällt...

Erfolge

der Kommunisten im fernem Osten.

Moskau, Januar 1921. (Via Stockholm.) „Kölna Wien“. Aus einer offiziellen Mitteilung Kischinew geht hervor, daß die Gewerkschaftskonferenz in Vladivostok mit überwiegender Majorität die Wahl der vorgeschlagenen kommunistischen Kandidaten in die konstituierende Versammlung durchgesetzt habe...

Die Lage in Sibirien.

„Kölna Wien“. „Iswestija“ schreiben: Der von seiner sibirischen Reise zurückgekehrte Präsident des Zentral-Exekutivkomitees Krasin, äußerte sich über die Lage in Sibirien folgendermaßen: Die Bauernmassen in Sibirien vermissen immer mehr mit der Sowjetmacht. Das Leben in den Städten verläuft in voller Ordnung...

Moskau, Dezember 1921. „Kölna Wien“. Nach einer Abmachung zwischen dem Zentrosowjet und dem Verbande der sibirischen Genossenschaftsverbände (Sakubsobyt) haben sich der Sakubsobyt und sämtliche sibirische Niederlassungen zu einer sibirischen Abteilung des Zentrosowjet vereinigt...

Mitteilungen

Arbeitslose Genossen zum Vertrieb von Schriften melden sich im Lokal Billastr. 6, 4-6 Uhr.

Versammlungskalender:

- Abt. 1! Die gewesenen politischen Gefangenen und Inhaftierten treffen sich Montag, den 17. abends 7 Uhr in dem Lokal Kantenselstr. 72.
4. Bezirk. Öffentliche Volksversammlung. Thema: Antwort der RSP. auf den Offenen Brief der RSP. Dienstag, den 18. Januar, 7 Uhr, Ehrenstraße, Müllerstraße.
5. Bezirk. Mitglieder-Versammlung. Freitag, den 21. Jan., abends 7 Uhr. Schindlerstr. 10. Ecke Kramplatz.
12. Bezirk. Mittwoch, den 19. Januar: Mitglieder-Versammlung, 7 Uhr, bei Baum. Apostel Pantasstr. 33.

Verantwortlicher Redakteur: Kung, Berlin. Druck und Verlag der R. A. P. D. Berlin.

Sieben erschienen:

„Rote Jugend“

Kampfbogen der Kommunistischen Arbeiter-Jugend Nr. 4 Preis 30 Pf.

Ans dem Inhalt: Bericht der Reichskonferenz, — Januar 1921. Beschlüsse sind zu richten nach Berlin S. 43, Wilhelmstraße 28, IV.

„Proletarier“

Seit 3 Jahren erschienen!

24. Januar 1921.

Kommunistische Montagszeitung

Preis 40 Pf.

(Kommunistische Arbeiter-Zeitung)

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Gross-Berlin

Die Zeitung erscheint jeden Montag. — Preis in Berlin 40 Pf., pro Nummer. — Zu beziehen durch die Reichs-Organisations-Verwaltung und die Bezirksvereine. — Postfachnummer Berlin NW 7, 9909. Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28 IV. Gedruckt täglich außer Montagen um 11 Uhr nachmittags. Versand nach auswärts: Unter Straßend. 215 Nr. 40a Berlin. 40 Pf. monatlich; nach dem Ausland unter Straßend. 215 Nr. 40a Berlin. 40 Pf. monatlich. Die Reichs-Organisations-Verwaltung, Postfachnummer Berlin NW 7, 9909. Die Reichs-Organisations-Verwaltung, Postfachnummer Berlin NW 7, 9909. Die Reichs-Organisations-Verwaltung, Postfachnummer Berlin NW 7, 9909.

Der letzte Kampf naht! Angriff auf das Proletariat im März!

Die Vaterländische Königspartei: Ludendorff, Reventlow, Escherich, die Banditenführer des Kapitals.

Arbeiter! Laßt den Wahlkampf — rüstet gegen Orgeß!

Die „Rote Fahne“ veröffentlichen am Sonntagabend eine Doppel-Infanterie vom 21. Januar 1921. Das Dokument ist zweifelslos echt. Die Vaterländische Königspartei, die Königsparteien Bayern und Sachsen, die „Selbstschutzorganisation Escherich“, die Reichswehr — sie alle arbeiten eintätig zusammen.

Unterzeichnet ist das Dokument von Ludendorff, Escherich, Reventlow, Richter von Gellert. Das Dokument ist der äußeren Form nach eine Sammlung von „Berichten“ über die Tätigkeit der Arbeiterpartei im März. Seine Verfasser erwarten, daß zum März die Vorbereitungen auf Lebensdauer in Angriff genommen sind, daß dann die Arbeiterpartei auf den Kampf vorbereitet ist.

Wir werden dies nicht abzuwehren können durch kleine Notizen, die in unserer Presse gebracht werden, durch Entlassung von Arbeitern und Ausperrung der Betriebsräte in den uns angeschlossenen Betrieben.

Das ist die Anweisung zum wirtschaftlichen Angriff auf die Arbeiterpartei. Durch diesen Angriff wird das Dokument unüberleglich zum Plan des militärischen Angriffs auf das Proletariat, der durch den wirtschaftlichen Angriff vorbereitet werden soll.

Der wirtschaftliche Angriff ist im Gange. Berlin, Lese, Verkauf, Auslagen, Löhnen; Mißlegende Löhne, Kruppische Drohungen mit Stilllegung, Ausperrung in Leipzig, Abwanderung der Eisenbahner.

Der militärische Angriff wird folgen, so sicher wie das Amen in der Kirche. Was ist die „Rote Fahne“? Das fortschrittliche Blatt für kommunistische Parlamentarier fordert den Ernst an, seinen Inhalt zu zeigen. Es appelliert gegen die Abwanderung des Kapitals nicht an die Arbeiterpartei — es appelliert an den Bundesrat, an den Wähler der Reichswehr, der der Oberbefehl an die Rote Fahne ist, um ihr eine demokratische Rote Fahne zu geben.

Die Arbeiterpartei rüstet sich ein auf den März. Das Dokument ist der äußeren Form nach eine Sammlung von „Berichten“ über die Tätigkeit der Arbeiterpartei im März. Seine Verfasser erwarten, daß zum März die Vorbereitungen auf Lebensdauer in Angriff genommen sind, daß dann die Arbeiterpartei auf den Kampf vorbereitet ist.

Wir werden dies nicht abzuwehren können durch kleine Notizen, die in unserer Presse gebracht werden, durch Entlassung von Arbeitern und Ausperrung der Betriebsräte in den uns angeschlossenen Betrieben.

Das ist die Anweisung zum wirtschaftlichen Angriff auf die Arbeiterpartei. Durch diesen Angriff wird das Dokument unüberleglich zum Plan des militärischen Angriffs auf das Proletariat, der durch den wirtschaftlichen Angriff vorbereitet werden soll.

Der wirtschaftliche Angriff ist im Gange. Berlin, Lese, Verkauf, Auslagen, Löhnen; Mißlegende Löhne, Kruppische Drohungen mit Stilllegung, Ausperrung in Leipzig, Abwanderung der Eisenbahner.

Der militärische Angriff wird folgen, so sicher wie das Amen in der Kirche. Was ist die „Rote Fahne“? Das fortschrittliche Blatt für kommunistische Parlamentarier fordert den Ernst an, seinen Inhalt zu zeigen. Es appelliert gegen die Abwanderung des Kapitals nicht an die Arbeiterpartei — es appelliert an den Bundesrat, an den Wähler der Reichswehr, der der Oberbefehl an die Rote Fahne ist, um ihr eine demokratische Rote Fahne zu geben.

Die Arbeiterpartei rüstet sich ein auf den März. Das Dokument ist der äußeren Form nach eine Sammlung von „Berichten“ über die Tätigkeit der Arbeiterpartei im März. Seine Verfasser erwarten, daß zum März die Vorbereitungen auf Lebensdauer in Angriff genommen sind, daß dann die Arbeiterpartei auf den Kampf vorbereitet ist.

Wir werden dies nicht abzuwehren können durch kleine Notizen, die in unserer Presse gebracht werden, durch Entlassung von Arbeitern und Ausperrung der Betriebsräte in den uns angeschlossenen Betrieben.

Das ist die Anweisung zum wirtschaftlichen Angriff auf die Arbeiterpartei. Durch diesen Angriff wird das Dokument unüberleglich zum Plan des militärischen Angriffs auf das Proletariat, der durch den wirtschaftlichen Angriff vorbereitet werden soll.

Der wirtschaftliche Angriff ist im Gange. Berlin, Lese, Verkauf, Auslagen, Löhnen; Mißlegende Löhne, Kruppische Drohungen mit Stilllegung, Ausperrung in Leipzig, Abwanderung der Eisenbahner.

Der militärische Angriff wird folgen, so sicher wie das Amen in der Kirche. Was ist die „Rote Fahne“? Das fortschrittliche Blatt für kommunistische Parlamentarier fordert den Ernst an, seinen Inhalt zu zeigen. Es appelliert gegen die Abwanderung des Kapitals nicht an die Arbeiterpartei — es appelliert an den Bundesrat, an den Wähler der Reichswehr, der der Oberbefehl an die Rote Fahne ist, um ihr eine demokratische Rote Fahne zu geben.

Mittel abzugeben und einleihen. Erren, der gefällig ist, umsonst, als er selbst von den niedrigen Angelegenheiten besetzt, die niedrigen Eigenschaften seiner Klasse, der Klasse, deren vorgeschobener Selbsterhalter er im Grunde doch nur ist, nachruft. Lubendorf hat sich über einen Mittelmann des russischen Gegentechnologischen Bureau einer nach seinen Vorschlägen zu bildenden antiholzhilswirtschaftlichen Einheitsfront auf internationaler Grundlage als deren Organisator und militärischer Führer angeboten. Er hat in dieser Richtung schon allerhand vorbereitet, und zwar in Deutschland (den Artikel über das "Organisatorische"). Da der Lubendorf die Revolution - ganz richtig - als eine internationale Angelegenheit erkannt hat, will er auch den Weltbolschewismus wieder "abkassieren", den er, ein zweites Mal, gerufen und dessen Geißel er nun nicht mehr können kann. Darum ruft er seinen Wähler, das Bolschewiki, auf, ihm dabei zu helfen. Alle Mittel sind ihm recht, wie bei der Niedertrampelpolitik der Niederknechtung und Barmherzigkeit der Sowjetmacht. Und er muß dazu - welche Ironie der Bolschewiki! - denselben französischen großkapitalistischen Imperialismus einzuwenden versuchen, für einen großen Krieg, um dessen Vorbereitung er 1917/18 ein Scheitern mit dem Bolschewiki selbst, Lubendorf beteiligt um die Gunst der Franzosen! So weit geht sein Gäh gegen das Proletariat. Arbeiter, Proletariat, erkennt ihr die Lehre, die euch hier in einer handgreiflichen Erscheinung vor die Augen tritt? Ihr dürft nicht zucken, bis dieser Wolf jenseits des Ozeans zum zehnten Hundes geworden, euch noch für den Teufel dankt, mit dem ihr ihn von euch jagt. Denn das ist der Charakter dieser Goldschleif-Naturen: sie können nur leben, solange sie blutsehen. Menschen jochlos und zerschunden können. Er wird euch noch einmal jene Dienste anbieten, bloß um Krieg führen zu können.

Da ist der breite Mann, der Minister Simons, anders. Er ist nicht Diplomat um jeden Preis, wie Lubendorf und Hoffmann Generale um jeden Preis sein wollen. Er kann auch anders. Er war bis 7 Monate Exekutiv des Reichsverbandes der Industrie, dieser Organisation der Schinerindustrie, deren Interessen er gegen die Interessen des Staates, den er nun vertritt, mehrfach verteidigt hat, daß die Interessen für die Niederknechtung, die der Reichsverband vorbringt, den Mitgliedern des Reichsverbandes als "Auslands" Versicherungen erheblich höher bezahlt werden - durch das Reich, auf dessen Rechnung die Versicherungen gehen - als Versicherungen, die deutsche Kapitalisten erhalten. Das sind diejenigen Aktien, die mit der "Unerschütterlichkeit" der Reichsverband Bedingungen ihre demagogische Verheerung betreiben, und Herr Simons war ihr Geschäft und Wortführer. Nun oder stellte er sich im Reichstage hin und nahm in einer langen, sehr klugen Rede die Interessen des Staates gegenüber der Schinerindustrie wahr. Die selben Staats, den er, "in treuer Pflichterfüllung" um Milliarden geschädigt hat zugunsten der Aktive, die ihm damals bezahlte. In seiner Antwort auf die Interpellation des USB-Grippen wegen Aufnahme der diplomatischen und Handelsbeziehungen zu Sowjet-Rußland, stellte nur Herr Minister Simons die Sache so dar, als ob er aufrechtig bemüht sei, gute Beziehungen zwischen Deutschland und Sowjet-Rußland herzustellen. Aber da er Diplomat ist, verstand er es, seine wahre Haltung durch kluge Worte zu verbergen. Und diese wahre Haltung ist es, die ihn mit vollen Segeln in einen offenen Kampf mit Lubendorf, Hoffmann und allen anderen einseitigen Antiholzhilswirtschaften hineintritt. Damit hat er die Revolution einen guten Dienst. Denn er macht damit der Forderung ein Ende, der sich nach mancher Revolutionäre und Proletariat hingab, daß nämlich auf "antimilitärischen Wege die Vereinigung, oder wenigstens Einigung, Deutschlands mit Sowjetrußland herbeigeführt werden könne. Herr Simons ist jetzt offen in das

**Politische Rundschau**  
**Ententeaufsicht über den deutschen Auktions.**

Die Absichten des Ententekapitals gegenüber der deutschen Wirtschaft werden immer deutlicher. Die 41 Fragen, die vor kurzem zur Vorbereitung für die Brüsseler Konferenz an die deutsche Regierung gerichtet wurden, zeigen ein ganz faunmännlich-logisches Eingehen auf die Einzelheiten. Genau so, wie der Gläubiger sich über alle Einzelheiten in der Geschäftstätigkeit des bankrotgehenden Schuldners unterrichtet, wurde auch hier gefragt nach den einzelnen Posten der Einkünfte und Ausgaben, nach der Zahl und den Gehältern der Beamten, nach dem Verbrauch und der Verzollung von Zigaretten (Tabak, Champagner usw.), nach dem Verkauf des Heeresguts, nach den Speziallagen für die Bergarbeiter, nach den Arbeitslosenunterstützungen usw. ufm.

diefer deutschen Bourgeoisie als des Flaniers, der die Gewinne aus dem Geschäft mit brutaler Rücksichtslosigkeit einzieht, der den von oben empfangenen Druck verpöblich nach unten weiterleitet und für die Zulieferung zur Straße gedrückter Proletariat mit Extralagen belohnt wird.

**Sozialistischer Regierungschwindel in Mecklenburg und die Schamlosigkeit der DAPD.**

Mecklenburg hat die Stufe Lachens erklommen. Nur mit dem einen Unterschied, daß das im Ranke des Oskopfs die Sozialdemokraten allein sind, die die offizielle Verantwortung für die Regierung übernehmen.

**Russisch-perischer Vertrag.**

Konstantinopel. Die "Daily Mail" aus London glaubt nicht, daß der zwischen den Bolschewisten und Berlin vereinbarte Vertrag, der das englisch-russische Bündnis annulliert wird. Berlin und Sowjetrußland werden sich nicht organisieren werden, daß an ihr die ganze Diktatorschaft einzuwirken, Fragen stellen, ihre Strafen, Kreuzer, Verurteilung, Entziehung usw. Ausdruck geben soll.

Das Todesurteil an der deutschen Bourgeoisie zu vollstrecken und ihre Erde in der Welt der gesellschaftlichen Produktion anzutreten. In die finanzielle Aufgabe des deutschen Proletariats. Zur bei unangenehme jährliche revolutionäre Kampf kann die englische Vereinigung der Deutschen mit der internationalen Bourgeoisie, die völlige Verflüchtung der gesamten deutschen Wirtschaft, die absolute Entziehung und Verelendung der deutschen Arbeiterkraft noch verhindern. Wenn das deutsche Proletariat der deutschen Bourgeoisie das Genick bricht, so verliert es zugleich dem internationalen Kapital einen tödlichen Stützpunkt und leistet für die Revolutionierung und Befreiung des westeuropäischen Proletariats eine entscheidende Tat.

**Waffenziehung - wofür?**

Aus Königsberg wird gemeldet: Am Sonntag, den 16. Januar, wurden im hiesigen Hafen sechs Waggons mit scharer Munition für 21-Zentimeter-Geschütze verladen. Die Bestimmungsort ist angeblich Oberbayern, jedoch vermutet man in Gassenarbeitstreffen, daß sie nach Danzig und von dort aus weiter ins Innere Polens transportiert werden sollen.

**Vorschlag, Proletariat!**

Bei der Regierung in Düsseldorf wurde zum Zwecke der Waffenziehung im Rheinisch-westfälischen Industriegebiet eine sogenannte Rüstungs-Kommission des Reichsausschusses gebildet, welche unmittelbar den Regierungspräsidenten untersteht. Die Kommission sind angewiesen, in Zukunft ohne vorherige Anfristung in einzelnen bedürftigen Teilen von bestimmten Erzeugnissen der Industriegebiete Waffenherstellung vorzunehmen. Eine erste solche Durchsicht erfolgte in Duisburg, wobei eine Anzahl ablieferungspflichtiger Waffen und Geschützbestände festgestellt wurden.

**Der Lektor der englischen Bourgeoisie.**

London, 18. Januar. (T. A.) Englische Truppen haben einen großen Teil der Stadt Duxford besetzt. In diesem Viertel wurden alle Häuser durchsucht. Die Einwohner der oberen Elbstraße erhielten 30 Minuten Zeit, um ihre Wohnungen zu verlassen. In den Kellern wurden sofort Rüstungsgüter untergebracht, die das ganze Stadtviertel beherrschten.

**Kleine Anfragen an die parlamentarischen Kommunisten.**

Es werden jetzt die Wahlen zur preussischen Landesversammlung (oder wie dieses verleinerte Wahlgesetz geizig umarmen Worte sonst heißen mag) ausgeschrieben. In unsemr Ernteanne hat die parlamentarische DAPD noch nicht zu diesen Anlauf gemeldet. Wo bleiben die gutkämpfigen Parteien? Die Kommunisten müssen doch selbständig handeln. Sie müssen immer bei den Wahlen sein. Sie müssen doch - überall dabei sein. Wo bleibt der Ballastlauf zu den Stichwahlen?

**Aus dem deutschen Aspetio-Theater.**

Genossen, wir alle sind noch viel zu naiv und unanfechtbar. Wir gehen den Angriffen des bourgeois Geistes und der bürokratischen Reaktion nach - und übersehen die wichtigsten Punkte. Zufällig sah ich in der Provinz die 41. Nummer. Was brachte sie? Propaganda gegen den Streik, unter der köstlichen Phrase des Stiegens des "Streikermometers". Um der Propaganda willen; denn das ist eine Wild, aus Berlin, konnte nichts als einen Saufen Fröhlicher bringen, das andere, aus Holland, zeigte die breitebinnige Postbeamte, denen man nicht anjah, daß sie streikten. Also - kam es auf die seltsamen Bilder an. Dann wurden Bilder von der Abtunung in Südtirol gezeigt, unter dem Titel "Grübler der Abtunungskampfs". Wie ist diese Entstellung der Wahrheit? Wie ist die Darstellung der Arbeiter?

**Apell der Arbeitslosen.**

Die politischen Räte der Gewerkschaften verurteilen aufs schärfste die Haltung der Gewerkschaften und der Gewerkschaften im Falle Lüneburg, Nürnberg und Regensburg. Sie sind die Träger der Revolution, die die Arbeiterklasse befreien werden, durch ihren Selbstverleugungsakt konterrevolutionärer Werke, fordern die politischen Räte der Gewerkschaften die gesamte Arbeiterkraft auf, revolutionäre Arbeitertage zu wägen, und mit diesen den Kampf gegen die Gewerkschaftsbürokratie und gegen die Unterdrücker anzubahnen.

**Der Arbeitsrat der politischen Räte der Gewerkschaften.**

Auf zur ersten Solidarität! Der Arbeitsrat der politischen Räte der Gewerkschaften. Der Arbeitsrat der politischen Räte der Gewerkschaften. Der Arbeitsrat der politischen Räte der Gewerkschaften.

**Wirkschafter**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

**Gruppe greift an!**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

**Gruppe greift an!**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

**Gruppe greift an!**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

**Gruppe greift an!**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

**Gruppe greift an!**

Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution. Die Arbeiterklasse ist das Zentrum der Revolution.

